

CDU/FDP-Fraktion Schwerin | Am Packhof 2 – 6 | 19053 Schwerin

Oberbürgermeister
Dr. Rico Badenschier
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

03.03.2021

Anfrage zum Schweriner Baumbestand

Anfrage nach Paragraph 4 Absatz 4 der Hauptsatzung für die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin bzw. Paragraph 34 Absatz 2 Kommunalverfassung M-V

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

insbesondere vor dem Hintergrund der Klimaveränderungen bittet die CDU/FDP-Fraktion folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Welche Baumarten sind in Schwerin besonders vom Mistelbefall betroffen?
 - a) beim Altbestand
 - b) bei Neuanpflanzungen
- 2) Welche wirtschaftlichen und ökologischen Folgen lassen sich daraus ableiten?
- 3) Wie viele Bäume werden auf dem Gebiet der Landeshauptstadt im Öffentlichen Grün durchschnittlich jährlich gefällt und wie viele werden nachgepflanzt?
- 4) Welche Maßnahmen werden in Schwerin ergriffen, um gegen die Ausbreitung von Misteln aber auch von Schädlichen, z.B. dem Borkenkäfer vorzubeugen?
- 5) Gibt es dazu bereits wissenschaftliche Erkenntnisse?
- 6) Ist es zu diesem Thema denkbar einen wissenschaftlichen Auftrag für eine Hochschule, Universität oder ein Institut über ein Projekt in Abstimmung mit dem Umwelt-Landwirtschaftsministerium einzuleiten?

Freundliche Grüße

gez. Gerd Güll
Mitglied der Stadtvertretung



CDU/FDP-Fraktion Schwerin
Herrn Gerd Güll
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

Hausanschrift: Eckdrift 43 – 45 • 19061 Schwerin
Zimmer:
Telefon: 0385 633-1500
Fax: 0385 633-1702
E-Mail: info@sds-schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen
03.03.2021

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Ilka Wilczek

Datum
18.03.2021

Anfrage zum Schweriner Baumbestand

Sehr geehrter Herr Güll,

im Folgenden möchte ich Ihre Fragen zum o. g. Thema beantworten:

1) Welche Baumarten sind in Schwerin besonders vom Mistelfall betroffen? a) Beim Altbaumbestand b) bei Neupflanzungen

Betroffene Baumarten sind hier vor allem Linden, Pappeln, Weiden, Weißdorn und Obstbäume, wobei vorwiegend Altbäume befallen sind. Bei Jungbäumen die Eberesche, ansonsten spielt die Mistel überwiegend aber keine Rolle.

2) Welche wirtschaftlichen und ökologischen Folgen lassen sich daraus ableiten?

Negative wirtschaftliche Folgen, z. B. dadurch, dass Bäume allein aufgrund von Mistelbefall absterben und gefällt werden mussten, konnten bisher in Schwerin nicht festgestellt werden. Stark von Misteln befallene Bäume haben vielfach aufgrund verschiedener Faktoren Probleme am Wuchsstandort, z. B. aufgrund von Leitungsschäden, Verdichtung im Untergrund, Problemen mit dem vorhandenen Boden, Trockenheit, Salzgehalt, so dass hier nicht auf eine einzige Ursache rückgefolgert werden kann. Ökologisch haben Misteln durchaus positive Auswirkungen. Sie bieten Nahrung, und Unterschlupf.

3) Wie viele Bäume werden auf dem Gebiet der Landeshauptstadt im Öffentlichen Grün durchschnittlich jährlich gefällt und wie viele werden nachgepflanzt?

Durchschnittlich werden im Öffentlichen Grün zur Herstellung der Verkehrssicherheit ca. 30 Bäume im Jahr gefällt.

Nachgepflanzt werden durchschnittlich ca. 50 Bäume im Jahr.

4) Welche Maßnahmen werden in Schwerin ergriffen, um gegen die Ausbreitung von Misteln aber auch von Schädlingen, z. B. Borkenkäfern vorzubeugen?

Für die Bäume sind die Misteln eigentlich kein Problem, solange sich der Befall in Grenzen hält. Nur wenn es die Verkehrssicherheit erfordert und Misteln zur Bruchgefahr werden, werden sie im Rahmen der Baumpflege aus den Bäumen genommen.

Um eine Ausbreitung des Borkenkäfers einzudämmen, werden betroffene Fichten auf städtischen Waldflächen im Rahmen des jährlichen Holzeinschlages aus dem Bestand genommen. Dies erfolgte z. B. im Winter 2019/2020 auf verstreuten kleineren Splitterflächen mit insgesamt ca. 2 ha im Stadtwald westlich der Plater Straße. Der Anteil der Baumart Fichte ist in den letzten 30 Jahren bereits deutlich zurückgegangen. Daher spielt das Thema eine eher untergeordnete Rolle. Der Fichtenbestand am gesamten Baumbestand im Stadtwald umfasst mittlerweile unter 5 % und ist auf viele Kleinstflächen verteilt.

5) Gibt es dazu bereits wissenschaftliche Erkenntnisse?

Zum Thema Misteln gibt es eine Vielzahl von Publikation und Fachbeiträge verschiedenster Art. Aktuelle wissenschaftliche Publikationen wurden bisher nicht beschafft. Die Wissenschaftliche Betrachtung der Mistel hat ihren Schwerpunkt in der medizinischen Verwendbarkeit.

Wissenschaftliche Untersuchungen zu der Dynamik und den Gesamtzusammenhängen des Borkenkäfer Befalls sind den Jahresberichten der Landesforst M-V zu entnehmen. Aktuelle forstwissenschaftliche Erkenntnisse fließen über das Forsteinrichtungswerk, das sich aktuell gerade in der Überarbeitung befindet, in die Arbeit des SDS und des Bewirtschafters (Forstamt Gädebehn) für den Schweriner Wald ein.

6) Ist es zu diesem Thema denkbar einen wissenschaftlichen Auftrag für eine Hochschule, Universität oder ein Institut über ein Projekt in Abstimmung mit dem Umwelt-Landwirtschaftsministerium einzuleiten.

Eine wissenschaftliche Bearbeitung würde seitens SDS unterstützt werden, mögliche Projektpartner sind aktuell nicht bekannt. Derzeit gibt es aber kein Budget, um eine Beauftragung oder eine finanzielle Beteiligung vorzunehmen.

Freundliche Grüße

Dr. Rico Badenschier